



BERUFSBILDUNGSZENTRUM  
PLÖN



UNSER ZIEL -  
IHR LERNERFOLG

## Herzlich Willkommen am Berufsbildungszentrum Plön

**D**as Berufsbildungszentrum Plön – ehemalige Kreisberufsschule des Kreises Plön – blickt auf eine lange Tradition zurück. Am Anfang stand die gewerbliche Fortbildungsschule, die am 12. Dezember 1879 mit 25 Schülern in „einem Zimmer nebst Feuerung“ im früheren Schulhaus am Kloster eingerichtet wurde. Der Unterricht war freiwillig und die zwei Lehrer Carstensen und Speck sollten „Kenntnisse und Fertigkeiten, die für den praktischen Beruf von Bedeutung sind, erweitern.“

**D**ie Ziele sind geblieben, die Inhalte haben sich gewandelt und die Schule ist gewachsen: Heute sind es ca. 2.000 Schülerinnen und Schüler und mehr als 120 hoch qualifizierte Lehrkräfte fördern Bildung, Ausbildung, Weiterbildung und berufliche Qualifikation mit modernen Methoden und Medien in gut ausgestatteten Fachräumen. Trotz allem ist der persönliche Charakter der Schule erhalten geblieben. Auf mehrere Gebäude verteilt bilden sich natürliche, kleine und persönliche Schuleinheiten, die für den Einzelnen überschaubar bleiben. Sie finden eine angenehme Atmosphäre zum Lernen vor, die Sie dennoch von der Gesamteinrichtung profitieren lässt. Auch die Lage aller Gebäude im Kreis Plön ist ideal. Nahezu im Stadtkern gelegen blickt man von fast allen Klassenräumen aus ins Grüne und findet in den Pausen Erholung auf einer Bank in der Natur.

**D**as Berufsbildungszentrum Plön ist mit seinem Berufsschulzentrum für viele Ausbildungsberufe der Dualpartner der Ausbildungsbetriebe. Als Beispiel seien an dieser Stelle die Landesberufsschule für Berufe in der Pferdewirtschaft und die Bezirksfachklassen für FleischereInnen, FleischereifachverkäuferInnen und die Maurerberufe genannt. Daneben qualifizieren wir Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufs- und Ausbildungsvorbereitung. In den genannten Bildungsangeboten der Berufsschule können die Schülerinnen und Schüler neben dem Berufsabschluss parallel allgemein bildende Abschlüsse wie den Ersten allgemeinbildenden, den Mittleren Schulabschluss oder die Fachhochschulreife erwerben.

**D**ie folgenden Angebote mit Vollzeitunterricht stellen wir Ihnen in diesem Heft ausführlich dar:

- Berufsfachschule I in den Fachrichtungen Gesundheit-Ernährung, Technik, Wirtschaft
- Staatlich geprüfte/r Pflegeassistent/in
- Staatlich geprüfte/r kaufmännische/r Assistent/in
- Staatlich geprüfte/r technische/r Assistent/in für Energietechnik
- Staatlich geprüfte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in
- Staatlich anerkannte/r Erzieher/in
- Berufsoberschule - Wirtschaft
- Berufliches Gymnasium mit den Profilen Business Management, Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement, Sozialpädagogik<sup>PLUS</sup>

**W**ir sind ständig bestrebt, im Interesse der Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler unsere Qualität zu steigern.

**E**in wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit richtet sich auf die Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Dazu gehören Maßnahmen wie Methodentraining, Teamtraining, Schaffung kleiner Lerninseln, Ausbau von Schülerbüchereien und längere eigenverantwortliche Lernphasen. Der Unterstützung eines handlungs- und praxisorientierten Unterrichts dienen u. a. die Umsetzung des Lernfeldkonzeptes in vielen Berufen, das Lernen und Arbeiten in Projekten, fächerübergreifender Unterricht, Durchführung von Fachtagen oder ein neues Unterrichtskonzept für die Ausbildungsvorbereitung SH (AV-SH) (für Jugendliche ohne Auszubildungsverhältnis). Außerdem ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern Praktika im Rahmen europäischer Projekte im Ausland durchzuführen. Für die Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen und deren Eltern bieten wir in jedem Jahr Informationen über die Zukunft im Berufsleben oder an einer Berufsbildenden Schule an. Alle Schulen im Kreis erhalten dieses Angebot, das sehr gern angenommen wird, sogar von den Eltern an den Grundschulen.

**D**ie Lernbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler ständig zu verbessern, haben wir uns auf die Fahnen geschrieben. Wir entwickeln uns fortlaufend im Sinne unseres Schulprogramms weiter. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie das Berufsbildungszentrum Plön. Messen Sie uns an unserem Leitspruch:

Unser Ziel – Ihr LernErfolg



**Axel Böhm**

Schulleiter / Geschäftsführer

## Schulprogramm – Leitbild

### UNSER ZIEL - IHR LERNERFOLG

#### Unsere Mission lautet:

Wir arbeiten zusammen am individuellen Lernerfolg. Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit sind die Grundlagen unserer gemeinsamen Arbeit.  
Wir fördern das Auffinden des individuellen Platzes in Lebens- und Arbeitswelt.  
Wir qualifizieren Menschen in der und für die Region.  
Das Berufsbildungszentrum Plön erfüllt seinen Bildungsauftrag im Rahmen der rechtlichen Vorschriften und orientiert sich dabei an den Bedürfnissen der Individuen und der Gesellschaft.

#### Unsere Vision lautet:

Gemeinsam mit unseren Partnern ermöglichen wir in der Region zukunftsweisende Lernerfolge mit beruflicher, individueller sowie sozialer Ausprägung.

#### Unsere Grundsätze lauten:

Wir fördern Schülerinnen und Schüler bei ihrer Suche nach Identität und Selbstbestimmung als Mitglied unserer Gesellschaft sowie bei ihrer individuellen Berufswahl.

Wir bieten Schülerinnen und Schülern ein attraktives und zukunftsorientiertes Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot.

Wir schaffen eine freundliche und kreative Lernatmosphäre, in der Schülerinnen und Schüler in Schlüsselqualifikationen gefördert werden.

Wir gestalten und fördern ein gesundes Lern- und Arbeitsklima in unserer Schule.

Wir entwickeln zusammen mit unseren Partnern im In- und Ausland Bildungsangebote in der Region und für die Region.

Wir übernehmen Verantwortung für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern deren Handlungskompetenz.

Wir investieren in moderne Raumausstattungen und Technologien.

Wir arbeiten an der ständigen Verbesserung der Qualität, alle schulischen Bereiche betreffend.

## Berufliche Qualifizierung zum Mittleren Schulabschluss (BFS I)

Die Berufsfachschule (BFS I) schließt sich an die schulische Bildung nach dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss an. Durch eine berufliche Grundbildung soll den Schülerinnen und Schülern der Einstieg in eine qualifizierte Berufsausbildung erleichtert werden.

- Das erste Jahr schließt ohne Abschlussprüfung mit einem Abschluss- bzw. Abgangszeugnis ab.
- Es kann nicht wiederholt werden.
- Sofern die Schülerinnen und Schüler anschließend nicht in eine Berufsausbildung eintreten, besteht keine weitere Berufsschulpflicht mehr.

Bei Erfüllung der allgemeinen Versetzungsbedingungen und einem Notendurchschnitt aller Fächer von mindestens 3,5 erwirbt die Schülerin/der Schüler die Berechtigung zum Besuch der Oberstufe der BFS I. Damit besteht die Möglichkeit, den Mittleren Schulabschluss zu erwerben.

### AUFNAHMEBEDINGUNGEN

In die BFS I kann aufgenommen werden, wer den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss oder einen diesem gleichwertigen Schulabschluss hat.

### ANMELDEVERFAHREN

Der Antrag auf Aufnahme ist an die Schule zu richten. Dieser ist für das am 1. August beginnende Schuljahr jeweils bis zum 1. März des betreffenden Jahres einzureichen. Anmeldeformulare sind im Schulsekretariat oder unter [www.bbz-ploen.de](http://www.bbz-ploen.de) erhältlich.

Der Anmeldung ist beizufügen:

1. das letzte Zeugnis zum Nachweis der Schulbildung in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie;
2. die Einwilligung der Erziehungsberechtigten, falls die Bewerberin/der Bewerber minderjährig ist.

### BERECHTIGUNG

Der Abschluss der BFS I - Oberstufe ist dem Mittleren Schulabschluss gleichwertig.

Das Abschlusszeugnis berechtigt zum Besuch einer Berufsfachschule III zur Erreichung der Fachhochschulreife oder zum Besuch eines Beruflichen Gymnasiums zur Erreichung der allgemeinen Hochschulreife.



Gesundheit & Ernährung



Technik



Wirtschaft

## AUSBILDUNG ZUR/ZUM STAATLICH GEPRÜFTEN PFLEGEASSISTENTIN/PFLEGEASSISTENTEN



Zum Berufsabschluss „**Staatlich geprüfte/r Pflegeassistent/in**“ führt die Berufsfachschule Sozialwesen und vermittelt zugleich den Mittleren Schulabschluss. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im pflegerischen Bereich.

### AUFNAHMEBEDINGUNGEN

In die Berufsfachschule kann aufgenommen werden, wer einen Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss bzw. einen gleichwertigen Abschluss erreicht hat.

### ANMELDEVERFAHREN

Der Antrag auf Aufnahme ist an die Schule zu richten.

Dieser ist für das am 1. August beginnende Schuljahr jeweils bis zum 1. März des betreffenden Jahres einzureichen.

Anmeldeformulare sind im Schulsekretariat oder unter [www.bb-ploen.de](http://www.bb-ploen.de) erhältlich.

Der Anmeldung ist beizufügen:

1. das letzte Zeugnis zum Nachweis der Schulbildung (in beglaubigter Kopie)
2. die Einwilligung der Erziehungsberechtigten, falls die Bewerberin/der Bewerber minderjährig ist
3. eine Bescheinigung über die Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (Erst nach Zusage des Schulplatzes vorzulegen.)
4. ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (Erst nach Zusage des Schulplatzes vorzulegen.)

### WAS BIETEN WIR?

In der Ausbildung werden pflegerische und hauswirtschaftliche Unterrichtsinhalte und Grundlagen für die Betreuung hilfsbedürftiger Personen aller Altersgruppen aufeinander abgestimmt. In den mehrwöchigen Praktika in verschiedenen Pflegeeinrichtungen des Kreises Plön vertiefen die Schülerinnen und Schüler die in der Theorie gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft. Ergänzt wird die Ausbildung durch den Wahlpflichtbereich Familienpflege. Insgesamt sind 40 Wochen Praxiseinsatz vorgesehen. Die praktische Ausbildung wird im Unterricht durch qualifizierte Fachlehrkräfte, die alle eine Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. zur Hauswirtschaftsleiterin absolviert haben, angeleitet.

Im ersten Schuljahr wird in Kooperation mit verschiedenen Pflegeheimen das Projekt ‚Soziale Patenschaften‘ durchgeführt. In diesem betreuen die Schülerinnen und Schüler einmal in der Woche eine/n Pflegeheimbewohner/in, um den Kontakt zu pflegebedürftigen Menschen aufzubauen und Berührungängste zu vermindern.

### WAS SOLLTEN SIE MITBRINGEN?

Staatlich geprüfte Pflegeassistenten/ innen arbeiten eng mit Menschen zusammen, sowohl mit den ihnen zur Pflege anvertrauten Personen als auch in einem Pflorgeteam mit Kolleginnen und Kollegen verschiedenster Berufe. Daher sollten Sie bereit sein auf Menschen offen zuzugehen und auch mit anderen Personen im Team zusammenzuarbeiten.

In einem Pflegeberuf wird in der Regel im Schichtdienst gearbeitet, das bedeutet oft einen frühen Arbeitsbeginn, auch Wochenenddienste sind üblich. Der Umgang mit Menschen ist sowohl körperlich als auch psychisch belastend. Daher liegt ein Schwerpunkt der Ausbildung auf dem professionellen Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen aller Altersgruppen. Da der Mensch im Mittelpunkt der Ausbildung steht, sollten Bewerber/innen ein Interesse an Biologie sowie an sozialen Themen mitbringen. Zudem sind Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit unerlässlich.

## Berufliche Qualifizierung nach dem Mittleren Schulabschluss (Assistenten /Assistentinnenausbildung - BFS III)

Die Berufsfachschule III (BFS III) bietet in der Form eines zweijährigen Vollzeitunterrichts eine erste berufliche Bildung. Aufbauend auf den Mittleren Schulabschluss wird gleichzeitig im berufsübergreifenden Lernbereich eine Vertiefung der Allgemeinbildung vermittelt und der Abschluss der Fachhochschulreife angestrebt.

### AUFNAHMEBEDINGUNGEN

In die BFS III kann aufgenommen werden, wer den Mittleren Schulabschluss besitzt. Die Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sollten besser als ausreichend sein.

### ANMELDEVERFAHREN

Der Antrag auf Aufnahme ist an die Schule zu richten. Dieser ist für das am 1. August beginnende Schuljahr jeweils bis zum 1. März des betreffenden Jahres einzureichen.

Anmeldeformulare sind im Schulsekretariat oder unter [www.bbz-ploen.de](http://www.bbz-ploen.de) erhältlich. Gehen mehr Anträge ein als Plätze vorhanden sind, wird eine Durchschnittsnote aus den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, und eines berufsspezifischen Faches gebildet.

Bei gleicher Durchschnittsnote entscheiden der Durchschnitt der übrigen Noten des Zeugnisses sowie etwaige Vorkenntnisse.

Der Anmeldung ist beizufügen:

- das Zeugnis über den Mittleren Schulabschluss oder einen vergleichbaren Abschluss in beglaubigter Fotokopie oder, sofern dieses noch nicht vorliegt, das letzte Halbjahreszeugnis



- bei Abschluss einer Berufsausbildung das IHK-Zeugnis und das letzte Zeugnis der Berufsschule
- die Einwilligung der Erziehungsberechtigten, falls die Bewerberin oder der Bewerber minderjährig ist
- für die Fachrichtung Sozialpädagogik ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis. (Erst nach Zusage des Schulplatzes vorzulegen.)

## BERECHTIGUNG

Die BFS III schließt mit einer Prüfung ab. Dieser Abschluss berechtigt zum Tragen einer Berufsbezeichnung je nach absolviertem Bildungsgang.

Gleichzeitig wird mit diesem Abschluss die Fachhochschulreife - schulischer Teil - erworben, die zum Besuch einer Fachhochschule in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt.

Alternativ berechtigt der erfolgreiche Abschluss in Verbindung mit der Fachhochschulreife zum Übergang in die einjährige Berufsoberschule, mit dem Ziel der Erlangung der allgemeinen bzw. fachgebundenen Hochschulreife.

## SOZIALPÄDAGOGISCHE/R ASSISTENT/IN



Sozialpädagogik

Die Ausbildung qualifiziert für eine pädagogisch unterstützende Arbeit mit Kindern bis zum Alter von 14 Jahren als weitere Kraft neben der sozialpädagogischen Fachkraft (Erzieherin / Erzieher oder Sozialpädagogin / Sozialpädagoge). Absicht ist, der Sozialpädagogischen Assistentin / dem Sozialpädagogischen Assistenten eine vollwertige Mitgliedschaft in einem sozialpädagogischen Team zu ermöglichen.

Dabei handelt es sich um eine eigenständige Berufsausbildung und nicht um die Vorstufe zur Erzieherinnen bzw. Erzieherausbildung. Gleichwohl sind die beiden Bildungsgänge aufeinander abgestimmt. Die Möglichkeit der anschließenden beruflichen Qualifizierung zum Erzieher / zur Erzieherin ist gegeben.

Im anschließenden sozialpädagogischen Arbeitsfeld werden hohe Anforderungen an Fachkompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsvermögen usw. gestellt.

Während der Ausbildung wird die sozialpädagogische Praxis anhand zweier Blockpraktika von je 10 Wochen Dauer vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei eine pädagogisch qualifizierte Anleitung.



## ENERGIETECHNISCHE/R ASSISTENT/IN, (REGENERATIVE ENERGIETECHNIK)

Energetische Assistentinnen und Assistenten entwickeln Lösungen für die Erzeugung und den Gebrauch regenerativer Energien. In den verschiedenen Fächern des berufsbezogenen Lernbereichs des ersten Jahres werden Ihnen ein breites Grundlagenwissen vor allem im Bereich Elektrotechnik und Mechanik vermittelt. Das zweite Jahr bildet die Grundlagen des Energiemanagements, der Energiewandlung unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten, sowie die dezentrale, regenerative und innovative Erzeugung elektrischer Energie. Ein hoher Anteil praktischer Arbeitsphasen in unseren modernen und hervorragend ausgestatteten Werkstätten und Laboren sind fester Bestandteil der Ausbildung.

Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen sind vor allem selbstständiges Lernen, eine regelmäßige Teilnahme und Beteiligung am Unterricht, an Projekten und Arbeitsgruppen sowie Interesse an Zusammenhängen und Problemstellungen der regenerativen Energietechnik.

Der Abschluss dieses Bildungsgangs berechtigt Sie zum Führen des Titels „Staatlich geprüfte/r Energietechnische/r Assistent/in“. Gleichzeitig wird mit diesem Abschluss die Fachhochschulreife erworben, die zum Besuch der Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt.

## KAUFMÄNNISCHE ASSISTENTINNEN UND ASSISTENTEN INFORMATIONSVARBEITUNG / FREMDSPRACHEN

Neben einer fachlichen Unterrichtsergänzung werden in dieser Ausbildung durch einen erhöhten Anteil selbständiger, praktischer Arbeitsphasen die von der Wirtschaft geforderten Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler herausgebildet bzw. vorhandene Anlagen verstärkt und gefördert.

Der Unterricht erfolgt größtenteils lernfeldbezogen und themenorientiert. In bestimmten Themenfeldern der Informationsverarbeitung und in Lernfeldbereichen des Faches Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen werden die Klassen in kleinere Arbeitsgruppen eingeteilt, um möglichst jedem Gruppenmitglied einen PC-Arbeitsplatz zur Verfügung stellen zu können.

Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen sind vor allem selbstständiges Lernen, eine regelmäßige Teilnahme und Beteiligung am Unterricht, an Projekten und Arbeitsgruppen sowie Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und Problemstellungen der Informationsverarbeitung und der Datenverarbeitung.



Energetische



Kfm. Assistent/in

## Fachschule für Erzieherinnen und Erzieher

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten im sozialpädagogischen Bereich – dem so genannten dritten Erziehungsraum unserer Gesellschaft – in unterschiedlichsten sozialpädagogischen Einrichtungen. Im Einzelnen können es folgende Arbeitsbereiche sein: Krippen, Kindertagesstätten, Horte und betreute Grundschulen, offene Kinder- und Jugendarbeit, stationäre Einrichtungen (Heime) und betreutes Wohnen sowie Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen.

Die Fachschule für Sozialpädagogik in Preetz zeichnet sich durch eine hohe Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler aus. Die Überschaubarkeit einer dreizügigen Schule verhindert Anonymität und begünstigt ein gegenseitiges Kennenlernen.

Lichtdurchflutete, flexibel eingerichtete Klassenräume und erstklassig ausgestattete Fachräume für Bewegung, Theater, Musik und Medienpädagogik unterstützen das gute Lernklima. Eine Bibliothek und Kleingruppenräume mit PC-Arbeitsplätzen regen Schülerinnen und Schüler an, die Schwerpunkte ihres Lernens und Arbeitens zunehmend selbst mitzubestimmen und zu gestalten. Das Lehrerkollegium besteht aus einer guten Mischung aus Kolleginnen und Kollegen mit langjährigen Kontakten zu den Praxisstellen und neuen Lehrkräften, die frische Ideen aus dem Studium mitbringen.

In der letzten Zeit wurde die Verzahnung mit der Praxis weiter intensiviert, indem Konsultationskitas sowohl für den naturwissenschaftlichen Bereich als auch für den Bereich „Sprachförderung“ gewonnen werden konnten.

Ziel der Ausbildung ist die Befähigung, in sozialpädagogischen Einrichtungen als Erzieherin bzw. Erzieher selbständig tätig zu sein.

Die Fachschule vermittelt eine umfassende sozialpädagogische Handlungskompetenz, die zu selbständigem, reflektiertem, konzeptionellem und innovativem Handeln in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern befähigt. Der Abschluss berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung: **„Staatlich anerkannte Erzieherin / Staatlich anerkannter Erzieher“**.

### AUSBILDUNGSDAUER

Die Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher dauert drei Jahre, in die drei Praktika von insgesamt 40 Wochen integriert sind. Die Ausbildung erfolgt in der „Fachschule für Sozialpädagogik“. Die fachpraktische Ausbildung wird in enger Zusammenarbeit mit den sozial-pädagogischen Einrichtungen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler werden in dieser Zeit mindestens zweimal von der betreuenden Lehrkraft besucht.

## AUFNAHMEBEDINGUNGEN

Für die Aufnahme in die Fachschule müssen schulische und berufliche Voraussetzungen erfüllt sein.

- Schulische Aufnahmevoraussetzung ist der Mittlere Schulabschluss
- Berufliche Aufnahmevoraussetzungen sind der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder eine für die Zielsetzung der Fachrichtung einschlägige Berufstätigkeit von drei Jahren.
- In begründeten Fällen kann auch zugelassen werden wer die Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife erworben hat sowie in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich ein einjähriges einschlägiges Praktikum absolviert hat oder in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich ein Jahr berufstätig war. Auf die Zeiten des Praktikums und der Berufstätigkeit werden förderliche freiwillige Dienste auf der Grundlage von Bundesgesetzen angerechnet.



## ANMELDEVERFAHREN

Der Aufnahmeantrag ist bis zum 01. März jeden Jahres an die Fachschule für Sozialpädagogik in Preetz zu richten.

Dem Antrag sind beizufügen:

- Schullaufbahn- und ggf. Berufslaufbahnbeschreibung,
- berufliche ggf. Beschreibung sozialpädagogischer Erfahrungen (FSJ, Mitarbeit im Sportverein, ...)
- amtlich beglaubigte Abschriften bzw. Fotokopien der geforderten Zeugnisse
- erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, das nicht älter als drei Monate ist (Erst nach Zusage des Schulplatzes vorzulegen.)
- zusätzlich ist eine Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz im Verlauf des Bildungsganges vorzunehmen
- Nachweis deutscher Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 nach dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lehren, lernen, beurteilen“, falls der schulische Abschluss im Ausland erworben worden ist

# Berufsoberschule Wirtschaft



Die Berufsoberschule Wirtschaft vermittelt durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums entspricht. Sie berücksichtigt insbesondere die beruflichen Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler.

## AUFNAHMEBEDINGUNGEN

In die Berufsoberschule Wirtschaft kann aufgenommen werden, wer eine einschlägige berufliche Ausbildung und die Fachhochschulreife (FHR), z. B. erworben als Kaufmännische/r Assistent/in oder einer Fachoberschule Wirtschaft, besitzt.

## AUFNAHMEVERFAHREN

Der Antrag auf Aufnahme ist an die Schule zu richten.

Der Antrag auf Aufnahme für das jeweils folgende Schuljahr ist bis zum 01. März des betreffenden Jahres einzureichen. Die Anmeldeformulare sind im Schulsekretariat oder unter [www.bbz-ploen.de](http://www.bbz-ploen.de) erhältlich.

Dem Antrag sind beizufügen:

- das Zeugnis über die Erteilung der Fachhochschulreife in beglaubigter Fotokopie, sofern dieses noch nicht vorliegt, das letzte Halbjahreszeugnis, das Abschlusszeugnis eines mindestens zweijährigen anerkannten einschlägigen Ausbildungsberufs
- tabellarischer Lebenslauf

## BERECHTIGUNG

Die Schülerinnen und Schüler der Berufsoberschule Wirtschaft erwerben die fachgebundene Hochschulreife am Ende des Schuljahres durch eine Prüfung in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Wirtschaftslehre. Durch zusätzlichen Unterricht und Prüfung oder den Nachweis entsprechender Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache wird die allgemeine Hochschulreife erworben.

- Das Zeugnis der fachgebundenen Hochschulreife berechtigt zum Studium ausgewählter Fächer aus dem wirtschaftlichen Bereich an allen wissenschaftlichen Hochschulen (Universitäten) in der Bundesrepublik Deutschland.
- Das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife berechtigt zum Studium aller Fächer an allen wissenschaftlichen Hochschulen (Universitäten) in der Bundesrepublik Deutschland.

## Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium vermittelt durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums in allen Studienrichtungen entspricht (allgemeine Hochschulreife). Die Fachhochschulreife (schulischer Teil) wird in der Regel am Ende der Jahrgangsstufe 12 bei Verlassen der Schule zuerkannt, wenn entsprechende Leistungen erbracht wurden.

### AUFNAHMEBEDINGUNGEN

In das Berufliche Gymnasium können in der Regel Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen werden, die im Zeugnis über den Mittleren Schulabschluss nicht mehr als eine Zeugnisnote schlechter als befriedigend haben oder im Zeugnis über die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe nicht mehr als eine Note schlechter als ausreichend haben. Bei den Bewerberinnen und Bewerbern mit abgeschlossener Berufsausbildung wird der Notendurchschnitt des Abschlusszeugnisses des Mittleren Schulabschlusses um 0,5 verbessert. Dieser Bonus wird nicht gewährt, wenn erst durch die Berufsausbildung ein dem Mittleren Schulabschluss gleichwertiger Schulabschluss erworben wurde.

Weiterhin kann der ermittelte Notendurchschnitt um 0,3 verbessert werden, wenn ein Nachweis über eine qualifizierte Fort- und Weiterbildung in Fächern der Stundentafel der abgebenden Schulart erbracht wird. Schülerinnen und Schüler von kooperierenden Gemeinschaftsschulen haben bei Erfüllung der Zugangsberechtigungen ein Anrecht auf einen Schulplatz, wobei sich das Anrecht nicht auf ein bestimmtes Profil bezieht.

### ANMELDEVERFAHREN

Der Antrag auf Aufnahme ist an die Schule zu richten.

Dieser ist für das am 1. August beginnende Schuljahr jeweils bis zum 1. März des betreffenden Jahres einzureichen. Anmeldeformulare sind im Schulsekretariat oder unter [www.bbz-ploen.de](http://www.bbz-ploen.de) erhältlich.

Der Anmeldung sind beizufügen:

1. das Zeugnis über den Mittleren Schulabschluss in beglaubigter Fotokopie oder, sofern dieses noch nicht vorliegt, das letzte Halbjahreszeugnis
2. die Einwilligung der Erziehungsberechtigten, falls die Bewerberin/der Bewerber minderjährig ist.

### AUFBAU DES BERUFLICHEN GYMNASIUMS

Der Schulbesuch gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) und eine zweijährige Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13). Die Einführungsphase führt Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Bildungseinrichtungen zusammen und bereitet auf die Qualifikationsphase vor.

Die Unterrichtsfächer werden auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau unterrichtet.

Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau sind:

- im Profil Gesundheitsförderung das Fach Ernährung
- im Profil Gesundheitsmanagement das Fach Gesundheit
- im Profil Sozialpädagogik <sup>PLUS</sup> das Fach Erziehungswissenschaften
- im Profil Business Management das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und Controlling.

Das zweite Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau kann je nach Profil von den Schülerinnen und Schülern frei gewählt werden und ist entweder Deutsch, Mathematik oder Englisch. Die Festlegung erfolgt im 1. Halbjahr des 11. Jahrgangs. Im Profil Gesundheitsmanagement ist das zweite Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau Englisch, im Profil Sozialpädagogik <sup>PLUS</sup> ist es Deutsch.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an Kursfahrten und Sprachreisen teilzunehmen. Während der drei Schuljahre nehmen die Schülerinnen und Schüler an mindestens einem fächerübergreifenden Projekt teil.



### **GESUNDHEITSFÖRDERUNG (FACHRICHTUNG ERNÄHRUNG)**

Die Bedeutung der bedarfsgerechten Ernährung für den einzelnen Menschen liegt neben der Bedürfnisbefriedigung und dem Genuss vor allem in ihrer Wirkung auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Die Schülerinnen und Schüler erwerben fundierte Kenntnisse zu Fragen der Biochemie, Physiologie, Ernährungslehre, Ernährungsökologie, Ernährungsmedizin, Diätetik, Lebensmitteltechnologie und des Lebensmittelrechts.



### **GESUNDHEITSMANAGEMENT (FACHRICHTUNG GESUNDHEIT UND SOZIALES)**

Im Schwerpunkt dieses Zweiges werden grundlegende Kenntnisse aus den Themenfeldern Medizin, Pflege, Prävention und Gesundheitsförderung, in Verbindung mit gesundheitspolitischen Fragestellungen, vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler erlangen dadurch die Kompetenz, durch individuelles Verhalten die eigene und die Gesundheit anderer positiv zu beeinflussen.

## SOZIALPÄDAGOGIK<sup>PLUS</sup>

### (FACHRICHTUNG GESUNDHEIT UND SOZIALES)

Was beeinflusst mein Denken? Wie lerne ich? Warum bin ich auf soziale Kontakte angewiesen? Was brauchen Kinder, um sich optimal zu entwickeln?

Schülerinnen und Schüler, die diesen Fragen näher auf den Grund gehen möchten, sollten den doppelqualifizierenden Bildungsgang Sozialpädagogik<sup>PLUS</sup> wählen.

In drei Jahren ist es hier möglich, den Berufsabschluss „Staatlich geprüfte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in“ und die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer Verknüpfung von Theorie und sozialpädagogischer Praxis.



### BUSINESS-MANAGEMENT (FACHRICHTUNG WIRTSCHAFT)

In einer zunehmend globalisierten Wirtschaft sind Arbeitskräfte gefragt, die mit den neuesten Entwicklungen der Ökonomie vertraut sind und diese auf einem aktuellen Stand halten. Die Schülerinnen und Schüler erwerben ein breites betriebs- und volkswirtschaftliches Grundwissen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Praxisnähe: In Projekten wird die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen gefördert, welche Einblicke in die Unternehmenswirklichkeit gewähren.





## DIE VIER STANDORTE

### Hauptstelle Plön

Heinrich-Rieper-Straße 3, 24306 Plön

Tel.: +49 4522 743-84

Fax.: +49 4522 1743

info@bbz-ploen.de

- Berufsschule Wirtschaft und Verwaltung, Ernährung und Hauswirtschaft
- Berufsfachschule I  
Gesundheit-Ernährung, Technik, Wirtschaft
- Pflegeassistent/in
- Kaufmännische/r Assistent/in
- Berufsoberschule Wirtschaft
- Berufliches Gymnasium  
Gesundheitsmanagement

### Außenstelle Preetz Kührener Straße

Kührener Straße 83, 24211 Preetz

Tel.: +49 4342 7156-0

Fax.: +49 4342 9916

- Berufliches Gymnasium  
Gesundheitsförderung, Business-Management,  
Sozialpädagogik<sup>PLUS</sup>
- Sozialpädagogische/r Assistent/in
- Erzieher/innen

### Außenstelle Preetz Kieler Straße

Kieler Straße 36, 24211 Preetz

Tel.: +49 4342 766-90

Fax.: +49 4342 87812

- Berufsschule mit den Berufsfeldern  
Elektrotechnik, Bautechnik und Farbtechnik
- Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein  
(Technik / Garten- und Landschaftsbau, Haus-  
wirtschaft/ Einzelhandel)
- Energietechnische/r Assistent/in

### Außenstelle Futterkamp

Schulort: 24327 Blekendorf/Futterkamp

Tel.: +49 4381 9009-63

Fax.: +49 4381 90098

- Landesberufsschule für Pferdewirtinnen/-wirte
- Landesberufsschule für Fachpraktikerinnen/  
Fachpraktiker in der Pferdewirtschaft



[www.bbz-ploen.de](http://www.bbz-ploen.de)

## UNSER ZIEL - IHR LERNERFOLG

- Kleine überschaubare Einheiten
- Individuelle Betreuung und Förderung
- Qualifizierte Mitarbeiterinnen für die Schulsozialarbeit
- Lernen in schöner Umgebung
- Vielseitige und moderne Ausstattung
- Engagierte, qualifizierte und motivierte Lehrkräfte
- Berufsorientiert
- Enge Zusammenarbeit mit den Bildungspartnern im Kreis Plön